

Querelen bei Swiss Sailing beigelegt

Segeln Am Uristier-Cup konnte das Team Meyer vom Regattaverein Brunnen seine Siegesserie nicht fortsetzen. Daneben wurde mittels einer ausserordentlichen Generalversammlung Ruhe bei Swiss Sailing gestiftet.

Walter Rudin

Wer in der Onyx-Klasse eine Regatta gewinnen will, muss erst einmal das Trio Meyer schlagen. Das war vorletztes Jahr so, und dies gilt auch wieder für diese Saison. Letztes Jahr hatte Steuerfrau Corinne Meyer Babypause, und da musste das ersatzgeschwächte Team auch mal untendurch. Diese Saison aber hat Skipperin Corinne ihr Team zum Siegen zurückgebracht, vier von fünf Regatten wurden gewonnen, und auch den Klassenmeistertitel konnte man holen.

Corinne Meyer hat für die Siegesserie auch eine einfache Erklärung: «Wir segeln schon so lange zusammen, jeder kennt das Boot genau, und die Abläufe sind genau eingespielt.» Tatsächlich segelt das Trio seit fast zehn Jahren in dieser Besetzung: Corinne am Steuer, Bruder Adrian auf dem Vorschiff, und Namensvetter Aldo bedient die Grossschot. Das Team segelt für den Regattaverein Brunnen, obwohl keiner hier wohnt. Man möchte damit die Verbundenheit zur Zentral-



Corinne, Aldo und Adrian Meyer (von links) konnten auf dem Urnersee nicht an ihre Erfolgsserie anknüpfen.

Bild: Walter Rudin

schweiz zum Ausdruck bringen, und ausserdem ist Bootseigner Aldo Clubmitglied beim RVB.

Probleme mit dem Bootsspeed

Die Regattaleitung des Segelclubs Uri konnte am letzten Samstag bei sehr wenig Wind nur zwei kurze Läufe austragen, die an der Grenze zur Regularität waren. Die gut 40 startenden Jachten wurden aber am Sonntag mit drei herrlichen Wettfahrten bei 3-4 Windstärken entschädigt.

Natürlich erwartete man vom RVB-Trio auf dem Heimrevier einen weiteren Sieg. Team Meyer konnte aber nicht an die Erfolgsserie anknüpfen. «Wir hatten schon immer etwas Mühe auf dem Urnersee. Die langen Kurse mit wenig Manövern liegen uns nicht. Zudem haben wir bei viel Wind Probleme mit dem Bootsspeed, die Konkurrenz hat andere Segel und ist bei diesen Bedingungen schneller», erklärte die Skipperin, die sich mit Platz sechs begnügen musste.

Am Uristier-Cup segelten auch die Akteure des Vierwald-

stättersee-Cups. In der Racer Klasse 1 konnten Pascal und Heinz Marty ihren Vorsprung im Gesamtklassment weiter ausbauen. Schnellste Jacht nach berechneter Zeit war die T780 Vuuzela des Zegers Raphael Näf. Bei den Cruisern gewann Gregor Zurfluh aus Brunnen auf einer Dufour310. Resultate unter vc-cup.ch, compasscup.ch.

Neuer Swiss-Sailing-Vorstand

Die Querelen rund um den Schweizer Seglerverband Swiss Sailing sind beigelegt. An einer ausserordentlichen Generalversammlung Ende Juni bestimmten die Delegierten einen neuen Vorstand. Die Zentralschweiz wird gleich durch zwei Mitglieder des Segelclubs Cham vertreten. Alberto Casco wird das Ressort Leistungssport übernehmen, und Christoph Caviezel wird Marketing- und Kommunikationschef. Dass Caviezel auch gerne an der Front arbeitet, konnte man am vergangenen Wochenende sehen, am Uristier-Cup war er Regattaleiter.